

GNZ 18.9.2015

Eine Führung als Dankeschön

Verkehrsverein Gelnhausen lädt Behinderten-Werk zum Rundgang durch die Gelnhäuser Altstadt ein

Gelnhausen (hjh). Es war eine besondere Stadtführung: Unter Leitung von Stadtführerin Irene Pahlich hatte der Verkehrsverein Gelnhausen 15 Personen des Behinderten-Werks Main-Kinzig (BWMK) zu einem Rundgang durch die historische Altstadt eingeladen. Grundlage war das Bildersuchspiel-Leporello, in dem insgesamt 26 verschiedene Suchpunkte aufgeführt sind. Die richtige Zuordnung der abgebildeten, meist mit historischem Hintergrund versehenen Bilder berechtigt nach der Einreichung der Lösungen zur Teilnahme an einer Verlosung, bei der es Sachpreise zu gewinnen gibt.

Das Bildersuchspiel soll die Besucher Gelnhausens anregen, sich intensiv mit der Historie der Barbarossastadt zu beschäftigen. Der Gelnhäuser Verkehrsverein, stets für innovative Ideen und Aktionen bekannt, hat vor geraumer Zeit auch damit begonnen, die wichtigen historischen Stätten der Stadt in einen digitalen Stadtrundgang zu integrieren. „Wir bauen dies sukzessive aus“, berichtete Vorsitzender Heinz Pahlich. Erste Erhebungen ermutigten seinen Verein, diesen digitalen Stadtrundgang weiter auszubauen, denn immer mehr Besucher und Inte-

ressenten verschafften sich an den entsprechenden Tafeln mittels Smartphone oder Tablet Texte, Bilder und audiovisuelle Informationen zu den Objekten. Das Leporello wird weiterhin ausgegeben und ist in der Tourist-Information erhältlich.

Wegen der ungünstigen Wetersituation hatte Irene Pahlich zehn Stationen aus den 26 im Leporello aufgeführten Anlaufpunkten ausgesucht. Die Gäste vom BWMK bekamen nach der Begrüßung durch Heinz Pahlich von dessen Frau eine kleine Einführung in die Stadtgeschichte, ehe der Rundgang begann.

Unter anderem wurde in den etwa eineinhalb bis zwei Stunden die „Gelnhäuser Elle“ angeht. Im Bildersuchspiel wurde danach gefragt, wo die Elle angebracht sei. Die richtige Antwort war: am Rathaus. Danach ging es um eine Inschrift, bei der nach dem Standort des Hauses gefragt wurde. Von der „Pfarrgasse“ ging es weiter zum „Gelnhäuser Männchen“, dem „Selbstportrait von Heinrich Vingerhut“ und einem Kunstobjekt, die allesamt an der Marienkirche zu finden sind.

Fortgesetzt wurde die Besichtigung mit einem Fachwerkhaus, das „Im Höfchen“ zu finden ist, mit dem Romanischen Haus und dem Denkmal von Philipp Reis, das am Unter-



Irene und Heinz Pahlich (2. und 3. v. r.) führen die Gäste durch die Gelnhäuser Altstadt. (Foto: Huth)

markt steht. Schließlich galt es noch, das Geburtshaus eines großen Gelnhäusers, nämlich Grimmlhausen, zu finden.

Nach dem Rundgang gab es eine kleine Verköstigung für die Gäste, die noch einen kleinen Rundgang durch das Heimatmuseum unternahmen, in dem weitere Informationen über die Stadtgeschichte das

Bildersuchrätsel abschlossen. „Wir haben es als Verpflichtung angesehen, uns für die schnelle Hilfe des Behinderten-Werkes zu bedanken, das uns bei der Fertigstellung und dem nötigen Nacharbeiten des Leporellos spontan unterstützt hat“, sagte Heinz Pahlich am Ende eines ebenso abwechslungsreichen wie informativen Aufenthalts

des BWMK beim Gelnhäuser Verkehrsverein. Der Dank der Teilnehmer ging auch an Stadtführerin Irene Pahlich, die mit ihrem enormen Wissen die Gäste detailliert zu informieren wusste. Mehr über die Arbeit des Verkehrsvereins Gelnhausen gibt es im Internet unter www.verkehrsverein-gelnhausen.de.